Berantwortl, Rebalteur: R. D. Röhler in Stettin. Berleger und Druder: R. Gragmann in Stetilin, Rirdplat 3-4.

Bezugspreis: vierteliährlich in Stettin 1 .M. auf ben beutichen Boftanftalten 1 .M. 10 .A.; burch ben Briefträger ins Saus

Anzeigen: Die Aleinzeile ober beren Raum 15 &, Reflamen 30 &.

gebracht koftet bas Blatt 40 & mehr.

Stettiner Zeitung.

Amiahme von Angeigen Breiteftr. 41-42 und Rirchplas 3,

Bertretung in Dentichland: In allen größeren Stäbten Deutschlands: A. Mosse, Haasenstein & Bogler, G. B. Daube, Juvalidenbank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gersunaun Elberfeld B. Thienes. Halle a S. Jul. Bard & Co. Hamburg William Wilfens. In Berlin, Hamburg und Frankfunt a. M Beinr, Eisler, Robenhagen Aug. 3. Bolff & Co.

Im Herrenhause

schreitet die Etatberatung rasch vorwärts. Zur Generaldebatte nahm überhaupt kein Mitglied das Wort und die Einzelberatung bracht gestern nur eine Debatte von erheblichen Interesse, die sich auf die widerrufliche Ost markenzulage bezog. Das polnische Mitglied v. Chlapowski griff die den Polen gegenüber befolgte Politif unter der üblichen Ableugnung jeder deutschseindlichen Agitation als frieden störend an und bezeichnete die einzuführend Bulage als "Strebezulage". Der Finanz minister Frhr. v. Rheinbaben trat dieser Cha rafterisierung der Regierungspolitif mit Ent schiedenheit entgegen. Es set nicht die Absicht neues Beamtenpersonal in großem Maßstabe nach dem Often zu ziehen, sondern dem Abzuge der in den Ostprovinzen tätigen Beamten Ein halt zu tun. Die Zulage werde dauernd be willigt und nur in dem besonderen Falle, daß die Boraussetzungen der Bewilligung fortge fallen seien, entzogen werden, und auch nur den Ressortchef. Nachdem den Polen die vom Raiser in Posen gesprochenen Worte die Garantie gegeben sei, daß ihnen niemand an ihre Sprache oder ihren Glauben rühren wolle, sei ihnen jeder Vorwand für eine dauernde Kampfstellung genommen, und man könne umsomehr den Ansbruch stellen, das fie sich riichaltlos als Angehörige des Staates Preußen und des deutschen Reiches betrachten Bu einer Politik ber Stärkung des Deutsch fums in den Ostmarken gegenüber der polni schen Agitation bekannte sich das Mitglied der konservativen Partei v. Dziembowski. Die unberechtigten Beschwerden ber Polen bezüglich der Behandlung der Sprache in der Schule wieß Herr von Willamowig-Möllendorff zurück. Auf das Bedauern des Grafen Fink b. Finkenstein, daß die Maßregel nicht auf die ganze Proving Westpreußen ausgedehnt werde, er widerte der Minister, die Beschränkung auf die Kreise mit nationalen Gegensätzen liege in der Natur der Magregel und sei auf den Antrag des Oberpräsidenten geschehen. Darauf war ber Gegenstand erledigt. Auf den Wunsch des Grafen b. Sutten-Czapski gab der Finangminister bezüglich bollständigerer Mitteilung liber die auf Beschliisse des Hauses gefaßten Entschließungen ber Staatsregierung dieselbe Busage wie im Abgeordnetenhause. Seute wird die Etatberatung fortgesett

#### Die soziale Gesetgebung Italiens.

In ber italienischen Rammer beantwortete geftern der Minister des Innern Giolitti verschiedene Anfragen über die innere Politik und kommt babei auf die Borfalle zu sprechen, die sich im vorigen Jahre in Putignano und Candela bei Gelegenheit von Landarbeiterausständen ereigneten. Der Minifter perteidigt das Borgehen der Behörden und führt dann weiter aus, solche Borkommnisse wirden in dem Maße seltener werden, als die intellektuelle Lage der Arbeiterklassen sich bessern werde, und zwar umsomehr, wenn die Eigentümer ihre Interessen an Ort und Stelle selbst wahrnehmen würden, anstatt sie wenig humanen Persönlichkeiten anzuvertrauen. Um Ruheftörungen zu verhindern, fei es nötig, deren Ursachen zu beseitigen; das könne aber nicht auf einen Schlag erreicht werden. In die soziale Gesetzgebung müßten auch Bestimmungen eingeführt werben, welche bie Pflichten ber Eigentümer Pflicht ift, die Lebensbedingungen der Arbeiterflaffen zu verbeffern. Man könne ja nicht fagen, daß nichts in dieser Richtung geschehen eine Anzahl von entsprechenden Daßregeln fomme bereits zur Anwendung ober fei in der Borbereitung. Die Freunde der Arbeiterklaffen mußten aber für beffere Er-Biehung ber Arbeiter forgen; auch mußten die zu großen Landbesitze zerteilt werden. Der Minister erinnert dann an die Resultate, welche

eine konservative Regierung wünsche, so werde Redner — seinen Sit als Deputierter wieder einnehmen und glücklich sein, daß zwei Jahre liberaler Regierung jede Rückfehr zu einem Regime der Reaktion unmöglich genacht haben. (Lebhafter Beifall links, Minister wird von vielen Deputierten beglück-

## Rußland und der Balfan. Bu den Berhältnissen auf der Balfanhalb-

nsel sind Montag und Dienstag in der Petersburger "Nowoje Wremja" Leitartikel erschienen, die vom "Journal de St. Petersbourg" teilweise wiedergegeben werden. Das Blatt ührt zunächst die Gründe für das Fortbestehen der Unruhen in Macedonien auch nach der Durchführung der Reformen darauf zurück, daß die Führer der Bewegung und auch eingelne bulgarische Staatsmänner noch immer hoffen, Rußland werde, sobald flawisches Blut auf der Balfanhalbinfel fließe, sofort wieder zu den Waffen greifen und abermals alle möglichen Opfer bringen, um seinen Stammes genossen die Freiheit zu verschaffen. Rußland Grundprinzip sei jedoch die Wahrung des all gemeinen Friedens und dieses Prinzip wolle es auch in Bezug auf die Balkanhalbinsel nicht aufgeben. Rußland habe zur Entscheidung der akuten macedonischen Frage den friedlichen Weg gewählt und werde von ihm nicht abweichen, und wer annehme, daß man Rußland durch gewaltsame Einmischung veranassen könnte, von jener Handlungsweise abzueben, täusche sich bitter. Neben diesen inneren Ursachen für das Fortbestehen der Unruhen in Macedonien, seien aber auch die im Auslands vorhandenen Ursachen zu beachten, namentlich die Haltung der Presse. Augenscheinlich geb sich die englische Presse die größte Miibe, di Lage in Macedonien als möglichst beunruhigend darzustellen, leider benehme fich aber die französische Presse ganz ebenso, und nicht etwa bloß Blättchen der extremen Parteien, sondern sogar ganz solide Blätter, die als offiziös gelten, z. B. der "Temps", der mehrere Male in der Woche pessimistische Artikel über die Lage in den drei Vilajets bringe und dem das russisch-österreichische Reformprojekt nicht zweckentsprechend zu sein scheine. Die "Nowoje Wremja" tritt dann der Anschauung entgegen, die auch aus den Dokumenten des erften Gelbbuches spreche, als ob Frankreich die Initiative für die Reformmaßnahmen ergriffen habe, und nimmt unter Hinweis auf die Kommuniques der ruffischen Regierung bom 30. November und 12. Februar dieses Verdienst für Rußland in Anspruch. Die Bemühungen französischer Politiker, in der macedonischen Frage Frankreich in den Vordergrund zu rücken und Rugland im Schatten zu lassen, könnte man unerwähnt laffen, wenn bie Möglichfeit bon Komplikationen ausgeschlossen wäre, in dem jezigen ernsten politischen Moment sei das aber unmöglich. Der seltsame Versuch Frank-reichs, als Beschützer der Balkanstaaten auszutreten, habe ouen sehr ungünstigen Einflutz ausgeübt. Die neue Rolle, die Frankreich auf bem Balkan übernommen hat, hat auf der ganzen Halbinsel tiefen Eindruck gemacht und der macedonischen Revolutionspartei und den mit ihr sympathisterenden bulgarischen Polititern Anlag gegeben, auf Gilfe von Frant- tierten Schiffe gu beschaffen ift. Die borhandereich und Rußland zu hoffen und anzunehmen, nen 21 433 Mann reichen schon lange nicht aus, velche die Pflichten der Eigentümer daß Rußland, das sich zunächst aktiver Sand-Die bestigenden Klassen mußten zu lungen auf eigene Rechnung enthalten wolle, der lleberzeugung gelangen, daß es ihre hinter dem verbündeten Frankreich ftebe. Ganz abgesehen davon, daß diese Auffassung für Rugland, das niemals eine Doppelrolle gespielt habe, beleidigend fei, fei fie auch für die allgemeine Lage außerordentlich gefährlich, indem sie falsche Hoffnungen einflöße und gleichzeitig Rußlands wahre Absichten bisfreditiere. In dem zweiten frangösischen Gelbbuche befinde sich auch eine Depesche des frangösischen Bertreters in Sofia Bourgarel an von der Regierung, deren Programm man and Beröffentlichung des ersten Gelbbuches in Bulgarien einen ausgezeichneten Eindruck gemacht reits erzielt worden seien. Wolfe man aber, habe, und daß man in Bulgarien hoffe, daß der ihr diese Besterman aber, habe, und daß man in Bulgarien hoffe, daß den Minister Delcasse, in der es heißt, daß die

trete, so müßten andere Männer in die Regie- ben und sein Wort die Mächte mit sich reißen woche dienstfrei bleiben soll. Auf die Dauer Art.-Regt. auf Beförderung eingetreten ist. - rung berufen werden. Wenn das Parlament und über ihre Unentschiedenheit triumphieren wird man jedoch auch mit biesen Hilfsmitteln Landrat Blomeher in Meserik soll den Ros werde. Von welcher Unentschiedenheit spreche Bourgarel und wohin werde Frankreichs Work die Mächte mit sich reißen? Vielleicht seien die französischen Politiker durch den Erfolg ihrer Demonstration von Mytilene angeseuert, die dank der Unterstützung von seiten Rußlands mit einem glänzenden Siege der französischen Diplomatie endete. Wenn die französische Flotte in die Gewässer der Levante ging, um die Befriedigung der pekuniären Ansprüche Lorandos und Tubinis durchauseten, so könne man natürlich auf Grund dieses Beispiels es für völlig verständlich halten, daß die Flotte zum zweiten Mal abgesandt werde, um das Schickfal der Macedonier zu erleichtern. Warum denn nicht? Möge die französische Armada nach den Dardanellen ausbrechen. Rußland werde den Freunden nicht hinderlich sein, es werde sie nicht stören, es werde ihnen aber auch nicht behilflich sein. Auf der Balkanhalb-insel habe Rußland seine großen Aufgaben, welche mit der Politik, welche den Interessen von Lorando, Tubini und Comp. dient und Bwede verfolgt, die den Staatsinteressen fremd ind, nichts gemein haben.

#### Die amerikanische Marine.

Angesichts der diesseits und jenseits des Ozeans verbreiteten Auffaffung, daß die Bemühungen der Bereinigten Staaten zur Hebung ihrer Marine schon in wenigen Jahren eine Schlachtschiffflotte schaffen würden, die an Zahl und Gleichmäßigkeit im Thp keinen Gegner du fürchten hätte, wird in einer Zuschrift der "Bol. Korr." auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die einer solchen raschen Entwicklung entgegenstehen, und darüber

folgendes ausgeführt: "Es scheint geboten, auf einen Bunkt einzugehen, der in der Preffe jenfeits des Oceans bei der Erörterung wichtiger Marinefragen und bei den Hoffnungen auf einen schon dem nächst zu erwartenden gewaltigen Schiffs-zuwachs fast gar nicht Erwähnung sindet, trotzdem er auf der Hand liegt und geeignet erscheinen muß, die hohen Erwartungen auf eine zahlreiche friegsbereite Flotte zu erschüttern. Es handelt sich um den Mangel an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften zur Bemannung der heute vorhandenen Schiffe und um die Tatsache, daß diese Fehlbeträge eher in Zunahme als im Abnehmen begriffen sind. Bon zuverlässiger Seite wird mit Bestimmtheit ausgesprochen, die Dinge so weiter gingen wie bisher, inner-halb zwei bis drei Jahren ein Defizit von tausend bis zwölfhundert Marineoffizieren vorauszusehen sei, und da der Borschlag des Marineministers, zur Deckung der Fehlbeträge die Dauer des Unterrichtes auf der Marine schule in Annapolis in Jukunft von vier auf drei Sahre herabzuseten, auf energischen Widerspruch ber alteren Secoffiziere gestoßen ift, so weiß man an maßgebender Stelle nicht, was zur Beseitigung dieser Mifftande ju tun Mit einer Bergrößerung der baulichen Einrichtungen von Annapolis allein, die zur Aufnahme bon mehr Zöglingen beschlossen

wurde, glaubt man nicht jum Biele gu gelangen. Nicht minder ernft find die Beforgnisse, auf welche Weise der Mannschaftsersat für all' die im Bau befindlichen und projetmongen striegs wird, daß im vergangenen Jahre nicht weniger als 3067 Leute von den verschiedenen Schiffen besertiert und 140 Gelbstmorde bei ber Marine vorgekommen find. Bur Erklarung wird angeführt, daß der einzelne Mann wegen der vielen Fehlftellen zu viel Dienft habe und diesen Anforderungen, trot man-cher ihm gebotenen materiellen Borteile, nicht gewachsen sei. Um im Augenblick Abhilfe zu

ichaffen und namentlich die Dienstfreudigkeit

mehr zu beleben, hat der Marineminister in

nicht auskommen, sondern noch andere Wege finden müssen, wenn man nicht bloß auf dem Papier eine starke Flotte haben will." Handwerks-Lehrlinge.

In einem die Vorschriften der Handwerks. kammern über die in Handwerksbetrieben zuissige Höchstzahl von Lehrlingen betreffenden Bescheide hat sich der preußische Minister für Sandel und Gewerbe zu dieser Frage folgen-

dermaßen geäußert:

Die von den Handwerkskammern und Zwangsinnungen auf Grund des § 130 der Gewerbeordnung über die in Handelsbetrieben zulässige Höchstzahl von Lehrlingen getroffe nen Bestimmungen find, wie auch die mir zugegangenen Beschwerden einzelner Gewerbetreibenden zeigen, von weitgehendem Einfluß auf die Erwerbsberhältnisse der durch sie betroffenen Versonen und bedürfen daher vor ihrer Genehmigung einer besonders eingehen den Prüfung. Dabei wird dabon auszugehen sein, daß derartige Vorschriften nach § 130 in Berbindung mit § 128 Abs. 2 der Gewerbeordnung nicht allgemein und übereinstimmend für alle Handwerke eines Bezirks, sondern nur für "einzelne Gewerbszweige" getroffen werden können, daß ferner nach der Absicht des Gesetzes die Voraussetzung zu ihrem Erlaß nur für solche Handwerkszweige vorliegt, in denen in weiterem Umfange eine übermäßige, die Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses gefährdende Lehrlingshaltung vorzukommen pflegt. Die vorzusehenden Einschränkungen werden daher nicht weitergehen dürfen, als zur Befämpfung des eben erwähnten Digstandes erforderlich ist und nicht etwa darauf abzielen dürfen, mit Rücksicht auf künftige Wettbewerbsverhältnisse ben Nachwuchs in einzelnen Gewerben zu verringern. Dabei wird, um Schädigungen gerade ber tüchtigeren Sandwerksmeister und folder Betriebe, welche auf eigene Beranbildung ihrer Bilfstrafte angewiesen sind, zu vermeiden, als Maßstab für die Bemessung der Höchstzahlen die Leistungs fähigkeit eines unter günftigen Berhältnissen, insbesondere also auch mit tüchtigen Gesellen arbeitenden, in der Lehrlingsausbildung geschickten und erfahrenen Meisters des betreffenden Handwerks zu dienen haben. Auch kann bei der Prüfung der Notwendigkeit der Bestimmungen nicht unberücksichtigt bleiben, daß durch § 128 Abs. 1 der Gewerbeordnung Befämpfung ber fogenannten Lehrlingsauchterei bereits eine Sandhabe geboten ist die gudem den Borteil bietet, daß ihre Anwendung den besonderen Berhältnissen des Einzelfalles angepaßt werden fann. Der im lette Sate angezogene § 128

Abi. 1 der Gewerbeordnung bestimmt, daß, wenn der Lehrherr eine im Migverhältnisse zu dem Umfange oder der Art seines Gewerbe betriebes ftehende Bahl von Lehrlingen hält und dadurch die Ausbildung der Lehrlinge gefährdet erscheint, dem Lehrherrn von der unteren Verwaltungsbehörde die Entlassung eines Teiles der Lehrlinge auferlegt und die Annahme von Lehrlingen über eine bestimmte Bahl hinaus unterjagt werden kann

## Mus dem Reiche.

Der Raiser hat dem Chef des General. stabes der Armee General-Adjutanten Grafen omitessen, welcher heute sein Höhriges schiffe zu befeten, welcher Mangel auch mit Militär-Dienst-Jubilaum feiert, das Großtomdem Umstand in Zusammenhang gebracht turkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern persönlich überreicht. deutsche Kronpring und Pring Gifel Friedrich find von Port Said nach Konstantinopel abgereift. - Die beiden altesten Gobne des fachfi ichen Kronprinzen, Pring Georg und Pring Friedrich Chriftian, sind gestern zum Besuche des Königs Georg nach Gardone gereift. — Dem Oberpräsidenten der Proving Sachsen, Staatsminister a. D. v. Boetticher, der als Oberftleutnant der Landw.-Inf. 1. Aufgebots noch der Armee angehört, ist vom Kaiser gestern einem neuerlichen Erlaß angeordnet, daß die der Charafter als Oberst verlieben worden. -

Landrat Blomeyer in Meserit soll den "Bos. A. Radyr." zufolge aus Gesundheitsrücksichter es abgelehnt haben, das Amt eines Präsidenten der Ansiedelungskommission anzunehmen. - Die militärtechnische Akademie ist jest in ihrer Spite befett worden. Bum Direftor wurde Oberft Kersting, Abteilungschef bei der Artillerie-Prüfungskommission, ernannt. Maj Sommerfeldt, beim Stabe des Eisenbahn Regiments Nr. 3, wurde Direktionsmitglied, und Hauptmann Siebert, Militärlehrer an ber vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule ldjutant der Direktion der Akademie. — In Flensburg hat gestern die Enthillung eines om Berliner Bildhauer Schievelkamp hergetellten Bismard-Brunnens ftattgefunden. in Darmstadt erledigte gestern die zweite Kammer die noch ausstehenden Wahlprüfungen und erklärte die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Orb für ungültig. — In Lübed traten geftern die Steinfeger, Rammer und deren Hilfsarbeiter wegen berweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand. — In Bromberg verursachten streikende Maurer- und Zimmergesellen Erzesse, so daß die Wache blankziehen mußte. Es wurden mehrere Ausständige verwundet und neun Verhaftungen vorgenommen. — Der "Wedruf", das Organ des sozialdemofratischen Berbandes der Eisenbahner Deutschlands, verbreitet die Nachricht, daß infolge von Mißstimmungen zwischen Borftand und Mitgliedern die fortgeschrittenften Mitglieder des Bereins deutscher Lokomotivführer riesem Verein den Rücken gekehrt und bem ozialdemokratischen Berbande beigetreten seien. die "Deutsche Eisenbahn-Zeitung", das Publifationsorgan des Bereins deutscher Lokomotiv führer, erklärt diese Nachricht für eine ebenfo nfame, wie bewußte Lüge

#### Deutschland.

Berlin, 2. April. — Die bisher noch stets als falsch erwiesene Nachricht, daß der Kriegsminister von Goffer von feinem Boften gurudtreten werbe, ift, wie man der "Schlef. Btg." aus Berlin ichreibt, diesmal richtig. Der Bechsel dürfte sich bereits in nächster Zeit vollziehen. Das konservative Blatt widmet dem Minister folgende Liebenswilrdigkeiten: "Die Armee wird den jebigen Kriegsminister ohne großes Bedauern scheiden seben. Er hat verschiedentlich bei der Bertretung militärischer Forde rungen im Barlament eine wenig gludliche Hand bewiesen und ist vor allem den im Reichstage gegen das Offizierkorps und andere militärische Inftitutionen erhobenen Angriffen nicht mit dem Geschick und ber Entschiedenheit entgegengetreten. welche alle nationalen Rreise von dem Priegsminister des führenden Bundesstaates erwarten und verlangen mußten."

— Im Wiener Ausgleichs-Ausschuß wurde der Antrag eines Andeutschen auf Abschluß eines Boll- und Handelsbündnisses mit dem Deutschen Reiche abgelehnt.

- Rach einer Konstantinopeler Devesche der "Frankf. 3tg." ist im Befinden des deutichen Botschafters Frhrn. v. Marschall keine Besserung eingetreten. Die Professoren Rieder und Dende verweilen andauernd in der Bot

#### Ansland.

Wie aus dem Saag gemeldet wird, bezweckt Bothas bevorstehender Besuch eine Verftändigung mit dent hollandischen Nationalbunde über Mittel aur Erhaltung des hollandischen Elements in Südafrika sowie die Anstellung holländischer Lehrträfte. Botha wird auch neue Beratungen mit Chamberlain

pflegen. Da die hollandischen Arbeitgeber sich geweigert haben, die Löhne zu erhöhen, ist ein neuer Ausstand der Bootssührer ausgebrochen. Der Warentransport zu Boot ist fast

ganz aufgehoben.

Die frangölische Regierung erhielt baß ein Stillstand in diesen Bestrebungen ein- Frankreichs Bemühungen nicht fruchtlos blei- weiterung ersahren und daß die ganze Ofter- den Tag, an dem er vor 50 Fahren in das 4. Eine Zusammenkunst zwischen Der Gen. Lag, an dem er vor 50 Fahren in das 4.

Original-Roman von M. Abelmi. Dieser Zustand war um so peinlicher, als sie an das Wiedersehen mit ihrem Berlobten beruhigt und schaft sich se schaften das Berdstäte sich oft ihrer, wenn sie beruhigt und schaft sich se schaften das Gerz safet dann weniger liebevoll und zärtlich gegen sie schaften und an seiner Treue habe zweiseln schwerzen Grundes darüber bewußt werden füngen. (Nachbruck verboten.) an Anteresse für fie verloren. Es foftete fie

Melina wurde dabei zusehends bleicher und magerer und Auguste, welche den innigsten kurz vorher eine heftige Erkältung zugezogen, womit Schönfeld ihr begegnete, kam ihr doch und seine Nichte zu kommen ver- immer vor, als sei etwas Fremdes zwischen sie wie sehr sie litt und wie ihr Aussehen von Tag su Tag schlechter wurde.

Freunde einige wohlmeinende Vorstellungen

achten. Nochmals und dringender wiederholte fie ihre Bitte, aber mur kühl erwiderte darauf ichr Berlobter, daß Schönfeld selbst wisse, was "Du hast mir recht wehe getan, Eduard, Wahrnehmung erfüllte sie mit Besimmernis. er zu tun habe, und sich von ihm keine Bor- indem Du mich immer so lange auf Deine Das Brauthaar reiste wenige Stunden nach driften machen lassen werde. Auguste war Briefe hast warten lassen."
Damit durchaus nicht zufrieden, doch sie ver"Ach." erwiderte er leichts damit durchaus nicht zufrieden, doch sie vertröstete sich und die Freundin auf ihren nahe Melina, wie ungern ich schreibe und mußt Arme geschlossen, ihr die Tränen von den Kotillonbouquete gewesen.

Auf eigenen Fithen. und reuig um Verzeihung flehen zu sehen," ihren schmalen weißen Fingern drückend.
Diese sah voll Besorgnis und Spannung "Sie ist Dein und wird es ewig bleit dem Hochzeitstag entgegen. Eine unerklärliche Angst bemächtigte sich oft ihrer, wenn sie Sie fühlte sich

an Interesse für sie verloren. Es kostete sie gangen werden. Pannewis hatte das gesamte recht froh und glücklich und die Feier des senden Lehrgegenständen mit Aufmerksamkeit Auch der alte General v. D. und die Freisram und spreigen und ihrer ganzen Energie, sich in Welina wurde dabei zusehends bleicher und werden können. Doch der alte Herr hatte sich nur von kurzer Dauer. Bei aller Herzlichkeit,

Auguste sab ihr Ausbleiben lieber, als sie nisses Abbruch tue. Sie kannte die Ursache, es widerstrebte ihr sich selbst gestehen wollte, denn ohne die Freis Ihre Berlobung war allerdings noch immer

beborstehenden Hochzeitstag, zu welchem auch darüber mit mir nicht rechten."
Schönfeld erwartet wurde. Bei dieser Ge"Aber hast Du mich denn auch

"Sie ift Dein und wird es ewig bleiben,"

Augustens Hochzeit sonte sehr glänzend be- Melina war seit langer Zeit wieder einmal konnte.

getreten, was der Innigkeit ihres Berhält- doch dort nun auch Auguste, die treue Freun- sich Melina auch anstrengte, war es ihr doch

indes, selbst an Schönseld darüber zu schreis frau je gesehen zu haben, sichliche Abreis frau je gesehen zu haben, sichliche Abreis sieselbe und er mußte sich in Gegenwart lassen wind zum erstenmal fühlte Mes desse beine geheime und zum erstenmal fühlte desse desse beine geheime und zum erstenmal fühlte desse des Schönfeld war mit den übrigen Offizieren auferlegen. Aber sie war doch früher schon in in der großen, fremden Stadt. Zum erstenmal, Bouquet näher untersucht? Ach, ihre Ge Pannewitz jedoch, der sonst in jeder Beziehung ihre Wünsche so ausmerksam berücksaiehung ihre Wünsche so ausmerksam berücksaiehung ihre Wünsche so ausmerksam berücksaiehung ihre Beit in jeder Besaiehung ihre Beit ihn zuwesen, und me gatte ne dunn das Genesiaens
saiehung ihre Beit ihn zusaiehung ihre Beit ihre Bei lobten ein fühleres geworden und auch diese Regungen und unwillfürlich fiel ihr wieder-

gleichen und der böse Eduard sollte ihr dann Nede stehen für sein unberzeihliches Berhalten. "Ich werde ihm tüchtig die Leviten lesen dabei liebevoll in die dunksen dabei liebevoll in die dunksen dabei. In die dunksen des ihn gedacht."

Dann böllig zerknirscht zu Deinen Fühen liegen

dabei lieber, sie des swischen des dabei liebevoll in die dunksen des ihn gedacht."

dann böllig zerknirscht zu Deinen Fühen liegen

dabei lieber des dabei liebevoll in die dunksen des ihr gewesen daben, werden wir Nuße genug haben, alles mit sei, als habe sie zwischen des ihn gedacht."

Dann böllig zerknirscht zu Deinen Fühen liegen

dabei liebevoll in die dunksen, sin ernstes Wort gesühlt.

Sie hatte alle Kotissonandenken sorgfältig öffentlichen Berlobung zu bewegen suchen. Auch das längst vertrocknete kommst Du auf vierzehn Tage zu uns. Da und sie erinnerte sich auch, wie es ihr gewesen vergessen haben, wie auch ich nicht weiter an

wird schon alles gut werden."

Nun war die treue Freundin fort, wenige

Langsam schlich Woche um Woche an ihr vorüber. Das Leben, daß ihr sonst eine Luft gewesen, däuchte ihr immer trübseliger und dwerer. Ihre Besuche in dem Schillingschen Sause wurden immer seltener und wenn sie in den gewohnten Räumen weilte, so fühlte worin sie das Bouquet eine Weile stehen gefie sich jest doppelt unglücklich. Fehlte ihr bin, die fie fo oft getröftet und ihr liebevoll unmöglich, auch nur einen Buchstaben zu ent-

lina, wie traurig es sei, gang allein zu stehen nicht gleich nach jenem Abend das kleine seitbem fie die Beimat verlassen, empfand fie danken waren damals auf einen gang anderen eine tiefe Sehnsucht nach ihrer Mutter und be- Gegenstand gerichtet gewesen, wobei fie alles rente schmerzlich jedes unfreundliche Wort, andere vergessen hatte. wodurch fie dieselbe gefrantt.

Auch des Bruders gedachte fie mit milberen Fremde gewesen sein? Auguste hatte Welina noch einmal in ihre hauptet hatte, es sei keines der allgemeinen weiter darüber nachzudenken.

Und nun leb wohl und grame Dich nicht! Es Bouquetchen lag unter einem Dutend anderer in einer großen hölzernen Schachtel. Von einer eigentümlichen Ahnung getrieben, holte sie bie-selben hervor und löste das feine Spigenpapier von dem bewußten kleinen Bouquet. Aber wie erstaunte sie, als sie nun eines Ringes ansichtig wurde, der offenbar für sie bestimmt gewesen war. Es war ein einfacher, aber sehr massiver goldener Reif mit einem aus Türkisen gebildeten Bergiffmeinnicht in

der Mitte. Gin schmaler Streifen Papier, allem Anscheine nach aus einem eleganten Rotizbuch geriffen, stedte daneben. Der kleine Zettel war beschrieben gewesen. Die Bleistiftschrift jedoch durch die Zeit und das Wasser, habt, völlig unkenntlich geworden, und fo fehr

Aber wer mochte jener geheimnisvolle

Sie hatte ihn nie wieder gesehen und berjener Fremde ein, dem fie auf ihrem erften gebens ftrengte fie ihren Ropf in Mutmagun-Ball begegnet und der ihr das hubiche fleine gen an, um feine Person und sein sonderbares Bouquet gegeben, bon bem Schönfeld be- Benehmen festzustellen. Endlich gab fie auf,

"Es wird ein Sonderling gewesen fein,"

(Fortsetzung folgt.)

noch nicht feststehend.

der Industrie untersagt. Die Enchklika kniipft an die jüngsten Ereignisse in Frankreich an. Der schwedische Reichstag nahm die

Regierungsvorlage über den Beitritt Schwedens zur Bruffeler Zuckerkonvention an.

In Petersburg wurde goftern infolge von Kundgebungen der Studenten gegen den Rektor und Senat der Universität diese obrigkeitlich geschlossen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Mit der Sprengung der Gisenbahnbrücke auf der orientalischen Bahn haben die Infurgenten ein furchtbares Zeichen ihrer Tätigfeit gegeben. Nur der großen Umsicht des Lokomotivflihrers ist es zu verdanken, daß der geftern früh fällige, aber bis nachmittags 8 Uhr noch nicht in Konstantinopel eingetroffene Barifer Orient-Erpreß bon einer entseklichen Katastrophe verschont geblieben ist. Nach Mitternacht, kurz vor dem Verlassen der türkischen Grenzstation Mustapha Pascha hörte der Lokomotivführer von Ferne eine dumpfe Detonation; er ließ die Maschine bom Zuge, der in Mustapha Pascha blieb, Ioskoppeln und fuhr mit ihr allein etwa 10 Kilometer in der Richtung auf Adrianopel. Ehe er nen Flußlauf filhrende Eisenbahnbrücke gelangte, erfolgte eine zweite Detonation, worauf die mit Onnamit unterminierte Briide in die Luft flog.

Provinzielle Umichau.

Aus Greifenberg bom 1. April wird uns geschrieben: Plöglich aus dem Leben abgerufen wurde gestern abend der Vater unseres Landrats Herr Landschaftsrat von Der 79jährige alte Herr Chadden-Trieglaff. befand sich auf dem Gute der Frau v. Ebbe in Karnit, um bei einer landschaftlichen Tare mitzuwirken, als ihn dort der Tod traf. Allgemeines Bedauern erregt das plötliche Sinheiden des ritterlichen alten Herrn, der infolge seiner humanen Gesinnung und wohltätigen Reigungen gegen seine Mitmenschen hochgeachtet und angesehen in allen Rreisen - 3wei Beteranen des Handwerks, die Schmiedemeister Hermann Goetsch in Greifenberg und Wille in Zimmerhausen, welche 50 Kahre Mitglieder der Greifenberger Schmiedeinnung find und beide in den achtziger Jahren fich befinden, wurden bon der Handwerkstammer durch Chrenmeifterbriefe geehrt, die benselben bom Vorstande der Innung feierlich überreicht wurden. — Die Glorinschen Guter Coldemans, Clonorenhof und Renfin find durch Erbvergleich an den Enkel der Berftorbenen, Leutnant und Rittergutsbesitzer Glorin-Strelig übergegangen, der mit der Aochter des Greifenberger Reichs- und Land-tagsabgeordneten Oberftleutnant von Mormann-Barkow verlobt ift.

Stadt-Theater.

Der tolle, übermütige Schwank "Die Liebesprobe" wurde gestern zum ersten Male in diesem Winterhalbjahr aufgeführt den Serumwissenschaft bloggelegt und gezeigt, und versetze die Zuschauer in anhaltende Beiterkeit. Das Trotha-Freund'sche Stild ist eins derjenigen, das an Verwickelungen und Unmöglichkeiten das unglaublichte bietet und dessen Heiterkeitserfolg bei einiger maßen flot- therapie vollständig in der Luft schwebt und tem Spiel sicher ift. Unter Berrn Sand hage's Regie septen die bekannten Kräfte unserer Stadtbühne ihr Können ein und berhalfen dem Schwank zu einem guten Erfolg. Das Justigrat Hellwig'sche Chepaar fand in Herrn Falf und Fr. Klinder recht glaubhafte Vertretung und Frl. Braungardt als Töchterchen Isse spielte ganz reizend. Die beiden gantenden Bettern b. Quarwit wurden burch die Berren Büttner und Beims fehr gut bargeftellt, besonders der erstere wußte den holerischen Hauptmann a. D. von Wilh. Werner & Co., landwirtschaftliche bis 48. — Kälber: a) feinste Mastfälber (Bollerstere wuste den holerischen Hauptmann a. D. bon Wilh. Werner & Co., landwirtschaftliche somenhandtung, Berlin, Chaussestraße Samenhandtung, Berlin, Chaussestraßes B. Damen Kahlen bei gals Tochter Bera wom 1. April 1903.

Die lebhafte Bewegung, welche der Eintritt wusten ihren Kollen Leben einzuhauchen, auch ber wärmeren Kitterung in das Saatgeschäftiges Gaugschleften, während Heiter ganz samb Krieften, während Heiter Berischungen und das neue Programm sagen: weinzelchigen Gesellschaften den letzten Programmwechsel in der die hoher Beigel won das neue Programm sagen: weinzelne Anderschaft gester weiter rechtzeitig erfolgt.

Die lebhafte Bewegung, welche der Eintritt der Wälcher (Fresser) das die Alebergade an das Polizeis in Bezug auf das neue Programm sagen: weinzelne Angliammer mit lebhaften Beigal auf and das neue Programm sagen: weiter rechtzeitig erfolgt.

Schafte: a) schlere Weldesonnungschiel in der Wildern Wohl das neue Programm sagen: weiter Rechte gemichten Kriber (Fresser) das dieksjährigen Said altsien Sauten wohl die keine gesigher ohn das neue Programm sagen: weiter rechtzeitig erfolgt.

Schafte: a) schlere Weldesonnungschiel in der Weldesonnungschiel in der Bezug auf das neue Programm sagen: weiter rechtzeitig erfolgt.

Schafte: a) Massümmer mit lebhaftem Beisal aufgenommen. Nor allem waren es zwei Spezia stäten, deren Darbietungen seiner rechtzeitig erfolgt.

Schafte: a) Massümmer mit lebhaftem Beisal aufgenommen. Nor allem waren es zwei Spezia stäten, deren Darbietungen seiner rechtzeitungen seiner rechtzeit erfolgt.

Schafte: a) Massümmer mit lebhaftem Beisal aufgenommen. Nor allem waren es zwei Spezia stäten, deren Darbietungen seiner rechtzeit und in der Berien Spezia stäten, deren Darbietungen seiner rechtzeit erfolgt.

Schafte: a) Meldesonnungscheit in der Weldesonnungscheit erfolgt.

Schafte: a) Massümmer mit lebhaftem Beisal aufgenommen. Die Anglicher Rechte Spezia stäten seiner rechtzeit erfolgt.

Schafte: a) Massümmer mit lebhaftem Beisal aufgenommen. Die Rechtsche Spezia stäten seine

Runft und Literatur.

Griechisch = deutsches Schulcheidtsche Bertagsbuchhandlung (Prof. G. Bangenscheidt), Berlin SW. 11. liegende, in 8 Lieferungen erscheinende Werk ift dazu bestimmt, sowohl einem großen Teile der Lehrerwelt eine hoffentlich nicht unwillkommene Gabe zu gute Dienste zu leiften. Sein Titel Schulwörterbuch soll sich demnach nicht auf den Sinn bon "Schulwörterbuch" beschränken, sondern darauf hinweisen, daß es den Bedürfnissen unserer höheren Schulen überhaupt zu dienen beabsichtigt. Die Langenscheidtsche Berlagsbuchhandlung, die seit mehr als 30 Jahren die Berftellung von Wörterbüchern als Spezialität pflegt, nimmt auf diesem Gebiete die erfte Stelle ein. Ihre Erzeugniffe merben bon kompetenten Fachmännern stets als bahnnoch an die awölf Meter lange, über einen flei- brechend und muftergultig begrüßt. Go fann auch diesem neuesten Erzeugnisse bes Saufes nur das höchste Lob gespendet werden.

(Rarte mit Labellen von Ma cebonien.) Bum Berftandniffe ber macedonischen Frage, deren Regelung die Mächte gemeinsam mit der Türkei durch Reformborschläge unternommen haben, dient in sehr geeigneter Beise eine soeben bom kartographischen Berlage Artaria herausgegebene Bublifation. Die Rarte umfaßt in einem großen Blatte im Maßstabe 1:864 000 den Rord weften des türkischen Reiches mit den deutlich abgegrenzten in Frage kommenden Bilajets Bitolja Saloniti. (Monaftir), Rofobo (Uestiib), Stutari, also das eigentliche Macedonien nehst Altserbien und Albanien. Meiche tabellarische Beigaben, von Dr. Karl Beuder zusammengestellt, geben interessante Aufschlüsse über Bevölkerungszahl, Kationalität und Religionsverhältnis in biefen Gebieten, wo die verschiedenen Interessen nach Geltung ringen. Eine Tabelle jur Geschichte der Balfanvölker und ein Beikartchen, die fprachlichen Intereffensphären in und um Macedonien darstellend, geben noch manchen wertvollen Aufschluß, so daß diese Publikation für das Berftandnis des von ben Mächten inauguierten Friedenswerkes von vielfachem Intereffe fein wird. Der Breis beträgt 1,80 R.

Gerum -Biffenschaft Menfcheit. Gesammelte Auffate von Dr. Felice Cofta. - Bom Berfaffer autorifierte llebersehung von M. Quidde. 1903. Preis 3 Mark. Sugo Bermibler Berlag, Ber-lin SW. 61. — Der Berfasser gibt in den Auffapen ein Bekenntnis seiner ehrlichen Ueberzeugung und wendet sich gegen das ganze moderne Gerumwesen. Mit einer wahrhaft hinreißenden, zermalmenden Logik werden von Costa die Fundamente der gangen gur Beit noch Nergte- und Laienwelt faszinierenwie es gar keine find, sondern lediglich unerwiesene Sypothesen, auf die man luftig neue Hppothesen, Shiteme und Theorien fury wie bas icone Bebaude ber Gerumüber furz ober lang mit unfehlbarer Notwendigfeit jammerlich in fich felbft gufammenfturgen muß und fein Stein auf bem andern beißendsten Sarkasmus sich verwandelt.

Saathericht

hohen Forberungen schlank bewilligte. Wie weit 48 bis 50; c) gering entwickelte 45 bis 47; ihm das Besteigen einer Treppe auf dem Gin die Preise für andere Saaten Bestand haben, d) Sauen 44 bis 46. wird die nächste Butunft lehren, wenn ber wörterbuch, mit besonderer Berucksichti- bedt sein wird. Für Serradella wird vorläufig Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich gung der Ethmologie, verfaßt von Professor etwas Stimmung gemacht, amerikanischer Thi- Bei ben Schafen fanden etwa 650 Still Abjat. nafialdirektor a. D. Lieferung 1, XII. 1—80 mehr angeboten, mancher Händler verkauft mit wurde geräumt. Seiten gr. Lexikon-Format, 75 Pf. Langen- Berlust, um davon nichts übrig zu behalten; von Bund= und schwedischem Ree ift ausreichend vorhanden. Gelbe Lupinen find billiger zu haben, blaue werben in gesunder Waare gesucht und höher bezahlt.

Bir notieren und liefern faatfertig gereinigte bieten, als auch ben Ware mit garantierter Reinheit und Reimfraft Schülern unserer Gymnafien bei der Lefture | per 50 Kilo: Rotflee, frei von amerikanischem, fübfrangöfischem und italienischem Rlee, mittelfein und fein 70-73, hochfein und extrafein 73-77 amerikanischer extra 60-62; Weigklee, fein 76—79, hochfein und extrafein 84—88; schwebisch Mee 67—77; Wundklee 45—54, Gelbkiee 22—28, Incarnattlee 19-20, echten Steinflee 27-28 Esparsette 17—18, Luzerne provencer 58—63, mährische 59—61, norditalienische 55—57, Thimothee extrafein 35—37, hochsein und sein 23—28, englisches Raigras, Originalsaat 19—22; italienisches Raigras importierte Saat 19—22 ranzösisches Raigras 64—70, Knaulgras 65—69 poniggras, gang frei von Hulsen 37—39, in bulfen 21—30; Schafschwingel 22—27; Wiesenchwingel 30—35; Floringras, gang frei von Spelgen 37-39, beste hanbelsware 24-27 Serrabella 1902er Ernte extra gereinigt 93/4 bis 11, naturelle Saat 9—91/2; Lupinen, Widen, Beluichken, Erbsen und Bohnen in bester Saat zu jedesmaligen Tagespreisen.

## Gerichts-Zeitung.

- Gutem Bernehmen nach hat die in Hanau unter dem Berbacht ber Kindestötung mhaftierte Baroneffe von Schendorff, die fie im Oktober 1901 in Fulda begangen haben soll, ein Geständnis abgelegt. Die Angeklagte wird sich eventuell vor dem in diesem Monat am Landgericht Hanan tagenden Schwitzgericht zu verantworten haben

#### Städtischer Biehhof.

\* Stettin, 2. April. Original-Bericht. Auftrieb: Wochen-Bericht bis Mittwoch Abend: 230 Rinber, 223 Ralber, 478 Schafe, 1219 Schweine, 3 Ziegen. Donnerstag bis Mittags 12 Uhr: 61 Minder, 96 Kälber, 105 Schafe, 287 Schweine, — Ziegen. Bezahlt wurden für 50 Kilogramm (100 Bfund) Schlachtgewicht: Schweine, Rälber: a) feinfte Ralber (Bollmilchmaft) unb befte Saugfalber 64 bis 65; b) mittlere Daft fälber und gute Saugfälber 60 bis 62; e) ge-ringe Saugfälber 50 bis 55; d) ältere gering genährte Ralber (Freffer) Schweine: a) vollfleischige ber feineren Raffen und beren Arengungen im Alter bis au 11/4 Jahr 51 bis -; b) fleischige Schweine 49 bis 50; c) gering entwidelte 46 bis 47; d) Sauen 45 bis 46; e) Eber - bis -

Tenbeng: Ralbermarkt langfam. Schweine rubig, geräumt. Musgefuchte fleine Boften ichwerer fetter Schweine wurden einige Mart über Rotig

bezahlt.

### Biehmarft.

Berlin, 1. April. Stäbtischer Schlacht viehmarkt. Amtlicher Bericht ber Direktion. Bum | ber faiferl. Oberpostbirektion in Roslin, awei bleiben wird. Als besonderer Reiz für die Lefer kommt dem Buche eine von Ansang dis Ende sich hindurchziehende ganz eigenartige Fronie zu statten, die nicht selten in den beißendsten Sarkasmuß sich hermandelt mäßig genährte junge und gut genährte ältere bis —, gering genährte 43 bls 53. Fär sen mb Kühe: mäßig genährte Färsen und Kühe 50 bis 53, gering genährte Farfen und Ribe 45

und Loubet gilt als wahrscheinlich, ist jedoch | Hottlee hatten namentlich dem Zwischenhandel in (Cebendgew.) — bis —. — Schweine: Man schwein

Berlauf und Tenbeng: Bom Rinberauftrieb Sturm sich gelegt hat und ber Hauptbedarf ge= blieben nur einige nicht paffende Stüde unverkauft. Hermann Menge, königlichem Ghm- mothee wurde höher notiert; von Beißflee wird Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und

Stettiner Rachrichten.

Stettin, 2. April. Wenn der geftrige Ausmarich der 1. Abteilung des 2. Feldartillerie-Regiments von Stettin mehr im Rahmen einer militärischen Feier blieb, so gestaltete sich der Einzug derselben in Rolberg zu einer Feier, an welcher die ge samte Bürgerschaft lebhaften Anteil nahm Die Straßen, welche die Abteilung beim Mariche vom Bahnhofe zum Markt passierten, zeigten reichen Fahnen- und Guirlanden schmud, Flaggenmasten waren errichtet und an mehreren Stellen fah man geschmadvolle Chrenpforten. Auch aus ber Umgebung waren sahlreiche Bewohner in Kolberg einge troffen, um dem Einzug beizuwohnen. Die Ertrazüge mit der Abteilung trafen um 1,41 und 2,41 Uhr mittags in Kolberg ein und um 4 Uhr nachmittags erfolgte der Einzug in die Stadt, wo auf dem, von einer dichten Men ichenmenge umfranzten Marktplat die Be grüßung stattfand. Zunächst nahm Bürger meister Aummert das Wort, um den Trup pen namens der Stadt einen Willfommens gruß zu widmen, er gab dabei seiner Freude Ausdruck, daß gerade Kolberg zur neuen Gar mson gewählt sei, mit der Hoffnung, daß sich die Abteilung hier wohl fühlen werde. Besonders sprach er dem Herrn Generalmajor Bunker seinen Dank aus, daß derselbe den Einzug benutt habe, um seine Baterstadt Rolberg zu besuchen. Der Herr Bürgermeifter schloß mit einem Soch auf die eingezogene Abteilung. Hierauf begrüßte der Landrat bie Truppen und brachte ein begeistert aufgenommenes Soch auf den Raifer aus. - Der Regimentstommandeur Oberft Schaaper dantte für den herzlichen Empfang, der einem solchen in der Heimat gleiche. Es sei ja auch die Heimat, denn das Regiment sei aus der Truppe herborgegangen, die im Jahre 1807 an der Berteidigung Kolbergs teilgenommen, wo für ihre Königstreue Bürgerschaft und Soldaten gemeinsam ihr Blut vergossen haben. Auch heute ist es die Königstreue, welche die Bürgerschaft mit uns verbindet. Rm Namen des Regiments, aller Offiziere, Unteroffiziere von "Minna von Barnhelm" als "Franziska" und Mannschaften des Regiments dankte der Redner nochmals für den herzlichen Empfang. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf die Königstreue der Stadt Kolberg. — Am Abend varen sowohl für das Offizierkorps, sowie pur die Chargierten des Regiments Festlichkeiten veranstaltet.

Basewalt, früher Pfarrer der dortigen katholischen Gemeinde, ist der königl. Kronenorden . Klaffe verliehen worden. - Dem Regierungspräfidenten Birklichen Geheimen Ober-regierungsrat b. Tepper-Lasti in Rosin ift bei seinem Scheiden aus dem Staatsdienste bie Krone aum Noten Ablerorden aweiter Masse verlieben worden.

- Offene Stellen für Militär. anwärter im Bezirk des zweiten Armeekorps, 1. Juli 1903, bei einer Poftanftalt im Bezirk Landbriefträger, je 700 Mand Gehalt und der Mart Gebühren.

rad ein. Nicht minder begeistert zeigte fic das Publikum durch die Darbietungen der Amerifaners Gidi, wir möchten denfelber Bomben-Schmeißer" nennen, denn er arbeite mit Bomben und Granaten. Es ift eine Kraft produktion nach ganz neuer Manier und entwidelt "Sidi" bei seinen Produttionen mit den chweren Rugeln eine geradezu spielende Leich igfeit, er bietet feine plumpe Athletenarbeit, sondern das ganze Auftreten des mit erstaunlichen Kräften ausgeftatteten Künftlers is falonmäßig. Besonders wirksam erwies fich fein Schlußtric, bei welchem er mittelst Bippe eine Granate in die Luft schleudert und im Benid auffängt, jedenfalls eine recht erstaumliche Leistung, wenn man bedenkt, daß die Francte über einen Zentner schwer ift. Aber auch im weiteren bietet das Programm interessante Abwechselung, da zeigt sich das Fac Theo-Trio in einem Melange-Aft, bei welchem Tanz, Musik und Akrobatik geschickt verbunden find, weiter lernten wir in Mr. Alcion einen sehr geschickten Contorsionisten fennen, Frl. Lina Golt erwies fich als emperamentvolle Soubrette, die besonders mit einem aktuellen "Zitaten-Ruplet" lebhaften Beifall fand, und fturmische Anerkennung erntete der hier schon vorteilhaft bekannte Humorist Willy Zimmermann durch rie naturwahre und humorbelebte Darftellung hervorragender Komponisten. Weiter saben wir Panni Carne & als atrobatische Tan zerin, dieselbe tritt aber weniger durch ber Tanz, als durch die Afrobatif hervor, fie führt ihre Saltomortales und Grotest-Stellungen mit großer Schnelligkeit aus. Das Duo Bartins & Liggie leiftet in feinen mufifalischen Darbietungen recht Gutes, die Probuttionen des grotesten Riefentopfes ermubes aber burch ihre Länge. Den Schluß der Borftellung bilden wieder lebende Photographien. Jedenfalls hat Herr Dir. Schmidt auch in diesem letten Programm bewiesen, daß er bemuht ift, nur das Befte zu bieten und mars guwünschen, daß dies feitens des Publikums burch gablreichen Befuch auch anertannt würbe, damit die Direktion nicht die Luft zu Steigerungen in den Darbietungen verliert, denn wir glauben fast, daß die diesjährige Saifon derselben recht erhebliche Opfer gekostet hat

Sm Bellebuetheater gaftiert in der Sonntag-Aufführung von "Alt-Heidelberg" Frl. Elly Förster aus Berlin als "Käthi" und in der am Wontag bei kleinen Freisen stattsindenden Klassiker-Borstellung bon bem Erfolg biefer Gaftspiele ift das Engagement der Dame für das Ensemble des Bellevuetheaters abhängig gemacht. Für die Festtage bereitet die Direktion eine neue Aus-stattungsposse "Berlin bleibt Berlin" nach einer frangösischen Idee von Julius Freund Die Mufit dazu ift von dem durch feine Dem Beiftlichen Rat Rratig in Lätigfeit am Bellebuetheater befannten Rom-

ponisten Erik Meger-Helmund.

- 3m Intereffe ber gu melbenben Berionen erscheint es angezeigt, auf die Wichtigkeit der richtigen, deutlichen, vollständigen und rechtzeitigen Erstattungen ber polizeilichen In und Abmelbungen befonders hinguweisen. Die Meldungen diener nicht nur behördlichen Zweden, sondern auch ben Intereffen der Gemeldeten felbit, und zwar als Grundlage zur Ermittelung von Abreffen, sowie für sonftige Bescheinigungen du den verschiedensten Zwecken. Ans diesem Grunde follte jeder darauf bedacht fein, daß tarismäßige Wohnungsgeldenschuß. — 1. Mai die polizeilichen An- und Abmeldungen seiner 1903, Strelno, königlicher Polizeidiftrikt eigenen Person und seiner Familienangehöristrelno II, Amisbote und Bollziehungs-beamter, Ansangsgehalt 600 Mark, steigend in psiehlt sich, das Haushaltungsvorskände bezw. je 5 Jahren um 100 Mart bis jum Sochst- Einzelstehende die Ausfüllung und Abgabe betrage von 900 Mark jahrlich und ca. 100 der Meldungen nicht forglos bem Sauseigentumer, Wohnungs- oder Arbeitgeber über-— In den Zentralhallen gab es lassen, sondern daß sie die Ausfüllung der gestern den letzten Programmwechsel in der Meldesormulare selbst vornehmen und dafür

Berliner Börse vom 1. April 1903.	Breslauer " 31/2 Casseleur " 31/2 Dortmunder " 31/2 Disselborier 31/2	100,40 (10,00 (5) (10,	" 1860er Looje 4	" 1909 4 103,10 & Com. 31/2 100,10 & 100.30 & 10	Altbamm-Tolberg3'/2'/0 99,70 & Bergifch-Märkifche 100,25 & Braunfchweiger	# ShpothAtt. # 111,000	Sibernia Bergiv. Gei. 186,70 Görfchberger Leber 136,50 Söchfter Farbiverte 366,00 Söcherblitte conv. neue 100 25 62
Briffel 8Ag. 81,15 Ag. 81,15 Ag. 81,15 Ag. 112,30 Ag. 112,30 Ag. 112,40 G	Elberfelber " 4 1/2	100,10 (3) 104,00 (3) Whein. u. Bests	Mult. conf. Ant. 1880   4   101,50   5   1894   31/2   97,50   6   1894   5   1894   6   1894   6   1894   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   6   1895   1895   6   1	-Weitf. VCr. 4 101,10 (5) Scath i Boderd. Pjob. 31/2 99,50 (6) Chief. 4 100,75 (6) Chief. Shipt. Hibb. 31/2 98,50 (6) Chief. Shipt. Hibb. 31/2 30,88	Dortmund-GronEnsch. Halberstadt-Blantenb Ragbeburg-Bittenberge Stargard-Kistrin 31/29/0 99,80 G	Reichsbank Rheinische Bank Sächtische Bank Sächtische Besterriche  Besterriche  Bestfälische  114,508	Föffmann Stärke 188,60 © 203,00 (188,00 © 188,00 © 188,00 © 188,00 © 10,00 © 1
Do.   3Mt.   20,22     Madrid   14Xg.   60,00 g     New Port   vista   4,1825     Paris   8Xg.   81,20 g     bo.   2Mt.   80,30 6	"Stabt-Anleihe 31/2 Kölner "31/2 Ofter. ProvAnl. 31/2 Bommersche "31/2	Schlesw. Solft. 4 103,90 100,25 B Braunfo. Blineb. Sch. 31/2 100,30 G 100,00 Bremer Anleihe 1899 31/2 100 63 A 100,50 G 100,50	Schweb. Hp. 1904 4 100,600 deept. Gold-Pfddr. 5 100,400 amort. StA. 4 78,800 Spanische Schuld 4 —,—	Bestd. Bobencredit 4 101,80 (9)	Argo Dampffciff 71,50 & ———————————————————————————————————	Böhm. Brauhaus 191,00 g	Rauchhammer 128,50 G Rauchhitte 226,20 Lubwig Löwe u. Co. 253,00 G Magdeb. Alg. Gas ———————————————————————————————————
Et. Betersburg   870 215 95 0	RheinprovObt.     31/2       " Ser. 18 31/2       19 31/2       Beftfäl.     BrovAnl.       3 31/2	101,00 96,40 & 101,50 & 90,90 100,40 Dentsche Lospapiere.	400 FrcsQ.	Machen-Mastricht Mitbamm-Colberg Bruschw. Bandeseisenb. 130,00 D Crefelder 87.00 G	Rette, D. Ethichiff. Reue Stett. Dampfer-Co. Rordbeutscher Lloyd Schles. Dampfer-Co. 74,75 B 58,50 & 97,10 G 77,75 G	Ranbré 198,50 6	Mähnafdinenfbr. Koch Kordbeutsche Eiswerte 68,50 S Gummi 98,25 G Jute-Sp. 112,50 B
Bantdistont 31/2. Lombard 41/2. Gelbforten.	21/2 21/2 21/2 21/2 21/2 21/2 21/2	99,90 AnsbGunzh. 7 Glb. — 60,75 119,00 & Angsburger — 87,75 109,75 & Bab. PrämAnleihe 4 106,10 & Baher. 4 102,40 & Brufchw. 20 ThlB. — 133,00 (9,00) Nöln-Wind. Bräm. 31/2 139,50 & 144,50	AnhDeffan Pfdbr. 4	Dortmund-CronEnfc. 202,70 & Eutin-Lübert Da Iberstadt-Blantenb. 118,75 &	Nachener Distont-Ges,- Bergisch-Märlische Bant 155,00 &	Germania Dortm. 205,06 G Accumulatoren-Fabrit Allg. Berl. Omnibus Alla. ElektrGesellsch. 190,25 G	"Eisen-Industrie 108,75 Rofswerte 132,50 %
20 Francs-Stüde 16,865 Gold-Dollars Imperials 16,20 Amerikan, Noten 16,20 Goldifche Nanku. 20,50 Französische " 81,25	Kur-u. Reum. neue "31/2 Oftpreußische "3 Bommersche "3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	100,00 S Meininger 7 Glb2. 31,00 G 90,25 100,00 S0.60 Musländische Anleihen.	" " " 231/2 113,10 G	Alfdamm-Colbera	Danziger Privatbank 120,50 Parmitädter Bank	Berzelius Bergwerk 109,00 B Bielefeld. Majck. 291,00 & Bismarchütte 235 80 &	Mhein-RassauBergwert 174.50 & 72,00 B
Cesterreig. " 85,50 Mussische 216,35 Bollcoup. 100 A. 323,90 (Unrechnungs-Säge.) 1 Franc	" Serie C. " 81/2 1 Sächfische " A. " 4 Sächfische " " 4 " Iandichaftt. " 8 31/2 1	-,- Barletta-Loofe - 20,75 & 94,00 \( \text{100,80 G} \) Bufareft. Stadt-Anl. 41/2 94,90 (8)	Dt. Grbs Dbl. 4% 5 115,00 g 4 101,25 g 5 100,00 g	Marienburg-Mawla 128,20 & Oftpreußische Sidbahn —,—  Deutsche Klein- und Straßen.	Genosseria 212,76 Disconto-Comm. 191,80 G. Gothaer GrundkrebB. 187,00 G. Hand Hand Land Land Land Land Land Land Land L	Bochumer Bergwert 73,50 C, Gußffahlwerle 196,10 Brufchu. Kohlenwerle 158,25 C Brebower Zuderfahrif 59,50 C Breslauer Delfahrif 67,50 C Kemifce Tohiffunden 120 2000	Andritrie MheinWestf. Kallw. Sächsige Gußt. Döhl 195,00 C Schering Chem. Fabril 219,50 C Schering Chem. Fabril 219,50 C Schering Chem. Fabril 219,50 C
0.80 16 1 öft. Bold-Glb. = 2 16 1 Glb. öft. B. = 1,70 16 1 Glb. holl. B. = 1,70 16 1 Goldrubel = 8,20 16 1 Dollar = 4,20 16 1 Libre Eterl. = 20,40 16 1 Rubel = 2,16 16	"[anbich. neue ", 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	——————————————————————————————————————	Medl. ShpAfder. 4 102,40 g MedlStr.HB-Bf. 4 69,00 Wein. ShpBibbs 814, 97,70 g	Nachener Kleinbahn 114,00 & Allgem. Deutsche Klub. 56,25 & 201 u. Strb. 148,00 &	Rölner Bechslerbant 100,75 & 1	Baffen u. M. 199,80 (8)	## BortiCement   18,00 & 167,25 & 167,25 & 129,90   185,50 & 236,00 & 236
<b>Deutsche Anleihen. Disch, Reichs-Anl.</b> c.  3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  102,70 G  " "   3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  102,70 G  " "   92,75	Westpe. rittersch. " 31/2 1 Dann. Rentenbriese 4	\$9,93 & Griechische Anleihe 1,80 41,70 & 90,50	Rorbb. GrCreb. 8 4 101,00 G 100,10 G 931/2 96,60 G Bourm. SypPfbbr. 4 89,23 G 11. 12 4 89,00 G	Bodium Gelsenleichener 122,80 & 123,80 & 123,80 & 123,80 & 123,80 & 123,80 & 123,80 & 123,50	Bribatban! 94,25 18 9	dorfmund Unton Opnamite Truft Egeftorff Salzwerfe fraustädter Zudersabr. 149,10 g beseillsch. f. elektr. Unt. 87,30 g kladbacher WollInd. 90,00 g	" Gristow
4 reng. won, unt. c. 31/2/102,70 (6)	Dessen-Rassau " 31/2	-,- Perierr. Gold-Nente 4 103 90 %	De Ohnbook William - 100 and	Dandeburger 181.50	Rordd. Creditaustalt 101,70 &	Wasa, conv. 16:00	Union Chem. Fabril 142,80 S "Clettricit-Gej. 128,00 S Barainer Barierfabril 199,50 G

aufbewahre. Fuhrmann wußte auch, daß die bestraft und gilt er beshalb als Haupttäter. Wohnung gerade unbewacht sei. Beide JunBohnung gerade unbewacht sei.

Je na. Bu der am 30. April stattsindenbeten oder bersuchten die Benster ein und bewarsen
Boch rasch säult ihm der König mit der GeistesBoch rasch sault ihm der König mi Schtsfer durch eine offene Luke in den Keller, 40 Fällen. Die Ueberführung stößt vielsach einem Frrtum ertappen lassen will, ins Wort: Denkminzen hergestellt werden, und zwar in verlassen. och wo er leicht in die Wohnung und an das auf Schwierigkeiten, wenn zu den schon zuschlichen beschlagnahmten Sachen früher als gestohlen beschlagnahmten Sachen ausrotten!"
Ibar verschlossen, doch Schiffer prodierte soteine Eigentümer ermittelt werden, der KrimiTeine Eigentümer ermittelt werden, der Krimi-Der liefen der geldischen der gesteres war swar verschlossen Schiffen des gesteres war berschlossen Schiffen des gesteres war berschlossen Schiffen des gesteres war berschlossen der gest Schranktür steckte und dieser paste. Bon dem gen stets sehr erwünscht. Belde eignete sich der Angeklagte 30 Wark in \* Ein Fahrrad wurde vom Hausflur Gelde eignete sich der Angetlagte 30 Mark in Fahrrad wurde vom Haustlur warenhandlung Schild u. Christensen ver-Fällen unverändert; die Aversseite wird das zeitig verdindet er damit eine Inspektion der Gold an, Züllichau forgte dann für das nötige Pölikerstraße 12 ent wend et, auf der nichtet. Die Felle waren versichert.

Pleingeld, wofür er natürlich einen Angetlagte 30 Mark in warenhandlung Schild u. Christensen verschandlung schild u. Christensen verschild u. Christensen verschandlung schild u. Christensen verschalt u. Christ Kleingeld, wofür er natürlich einen Anteil er- Lentstange war der Name G. v. Brunn einhielt, weiter bekamen auch Fuhrmann und graviert. — Auf dem Bahnsteig des Personen-11 Jahre alt, weshalb er gerichtlich nicht zur Verantwortung gezogen werden konnte. Dieser erste Diehstahl ereignete sich Anfang No-vember vorigen Jahres. Die Bestohlenen erstatteten zunächst keine Anzeige und Zullichau meinte, daß man sie noch einmal erleichtern könne, deshalb redete er Schiffer zu, wieder hinzugehen. Diesmal nahm der Junge den Weg durch die unverschlossene Hinterfür des Thomasschen Hauses und damit die Sache lohnend sei, stahl er gleich 50 Mark. Von diesem Raube erhielt Züllichau zunächst 20 Mart und später noch fleinere Beträge, ebenfo wurde Paul Jäckel wieder bedacht und auch dessen Bruder Richard erhielt einiges Geld. Einer von den Jäckelschen Jungen brachte von dem Gelde 50 Pfennig nach Hause und die Mutter kaufte ihm dafür ein Paar Hosen-Sierin fand bas Gericht jedoch nur eine Begünstigung und wurde Frau Jäckel zu einer Gelbstrafe von 20 Mark verurteilt. Richard Jäckel, bei dem Sehlerei in einem Falle vorlag, kam mit einem Berweise davon, die übrigen Angeklagten dagegen wurden mit Gefängnisstrafen belegt und zwar Baul Jäckel wegen Sehlerei in zwei Fällen mit zwei Bochen, Schiffer wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen mit fechs Wochen, Billichau wegen Hehlerei und Anstiftung zum ichweren Diebstahl mit sechs Monaten.
\* Die Sanitätswachen hatten im

Monat Mars 155 Falle von Hülfeleiftung zu verzeichnen, davon fanden 86 Fälle auf den Wachen Erledigung, während in 69 Fällen der Rantenwagen ausruden mußte. Beforbert wurden 46 Personen in Arankenhäuser und 12 in die Wohnung, in 11 Fällen dagegen fand kein Transport statt, weil bereits der Tod eingetreten war (1 Fall), weil die Berungliickten sich bereits entfernt hatten (6 Källe) oder weil die Anlegung eines Verbandes genügte In 5 ciligen Källen wurden vom Trat Nachtbesuche gemacht, dreimal entsandten Wachen einzelne Samariter zur leistung. Insgesant wurden 92 Berbände

Berr Polizeipräfident v. Buttfamer hat die Führung der hiefigen Amtsgeschäfte übernommen.

Beute früh um 8 Uhr wurde die Feuernach dem Grundstück der Provinzial-Laubstummenanstalt, Glisabethstraße 36, getufen. Daselbst war in einem Baschhause auf dem Hofe Fener ausgebrochen, es brannten allerlei Holdgerät und von dem Ge-häude selbst Fenster, Türen, Baltenlage und

\* Die seit langer Beit bier tätigen Einbrecher sind gestern früh endlich dingfest gemacht worden. Auf dem Patrouillengange bemerkte der Privativächter Schwachenwalde, daß die Gittertür bes Herrengarderobenund holte Schupleute. Inzwischen blieben natürlich auch die Einbrecher nicht untätig, sie entwichen zunächst auf ben Hof des Grund-fück Beutlerstraße 4. worauf sie mit Hilfe einer aus dem Geschäft mitgenommenen Trittleiter eine Promenade über die nächsten Dächer antraten. In der Küche einer Schuß auf das Wild ab untd er-Dächer antraten. In der Küche einer Schuß auf das Wild ab untd er-

#### Bermischte Rachrichten.

ten Provinzen selten vorkommt, zu genießen. Die Marienquelle hat einen milden Geschmad und eignet sich ganz besonders zur Mischung mit Milch, Bein, Spirituosen und Fruchtsäften und kann selbst mit Rotwein vermischt werden, man sich an die Gräflich Albenslebensche Brunnen-Berwaltung "Marienquelle"-Oftrometkow bei Bromberg, welche den Marienbrunnen in Kisten von 50 und 100 Flaschen wach allen Stationen versendet.

Berlin, 1. April. Der Berteidiger bes Blumenmediums Anna Nothe hat gegen die

Verurteilung Revision eingelegt. Was beim Weltuntergang die Hauptache ist, darüber findet sich in suddeutschen Blättern folgende hübsche Kindergeschichte Der Herr Lehrer schildert in der Schule, um einen Eindruck auf das Genrit der Rleinen hervorzurufen, in anschaulicher Weise den Weltbrannten allerlei Soldgerät und von dem Estande felbst Fenster, Liren, Balkenlage und den Beranderend ersüllt; der Dedenschalung. Die Lösch- und Austräumungs.

Dedenschalung. Die Lösch- und Austräumungs.

The Company of the Company furchtbare Hike. Dabei wird's finster und finfterer; der Donner rollt; Blige guden; Feuerschlünde in den Wolken öffnen sich und speien Flammen auf die Erde — —" Herr Lehrer hält inne und fragt, um die Wiraeschäftes von Simonson, Beutlerftraße 4, tung seiner Worte zu beobachten: "Nun. offen ftand und stellte er fest, daß auch die Raverl, was denkst du dir da?" Einen Augen-

Nach nehmen die Schulfnaben wirtschaft suchen die Spisbuben Unterschluße, schongewachsenes — Beiber unwillig, wender sich der König der Kongeren Kanterschaft sie Spisbuben Unterschluße, social sie Herbeiterfrau Anna Sädel sowie der Wirt erwachte jedoch und verscheuchte die hoef der Armee wurde für diese Jahr auf 90 000 der Armee vurde für diese Jahr auf 90 000 der Armee vurde für diese Jahr auf 90 000 der zu: "Majestät, mit aller Ehrerbietung! Aber liefert. Die war häßlich — beren Stamm wollte ich Form von Fünf- und Zweimarkstücken auf der

einem alten Gebäude 60 000 Felle der Rauch- Diefer Denkmungen bleibt wie in früheren die oftdinesischen Linien zu inspizieren. Gleich-

— Der reichste Schlächtermeister der Welt, "Wilhelm Ernst — Kroßherzog und Großherzogin von Sachsen 30. IV." tragen.
Welthauses Swift u. Co., ist dort an den Fol-Jäckel etwas ab. Fuhrmann ist erft bahnhofes wurde eine Dame von einem Welthauses Swift u. Co., ist dort an den Fol-ihre alt, weshalb er gerichtlich nicht zur Laschendiebe um 60 Mark erleichtert. ration gestorben. Swift war der Begründer rennen ist ein Teilnehmer, Graf Sborowski des Systems, frisches Fleisch in Kühlwagen zu gegen einen Felsen gefahren und mit zerschell-versenden. Er begann in Chicago als kleiner tem Schädel tot aufgehoben worden. Als "Marienquelle." Der Zufall, welden Blan, Fleisch Chaussen bei dem Automobilkennen in La Telegraphen in Montenegro Eridion Popovits der bei Erfindungen und Entdedungen sich von 200 000 Aronen schon oft hilfreich gezeigt, hat auch die nen vor. Er wurde ausgelacht, und es dauerte gierte der Baron de Pallange; er ift seinen "Marienquelle" in Ostromerko im Kreise Culm, welche dort am rechten User der Weichsel ent- ichasten von der Aussührkeit des Projekts überipringt und deren Wasser man seit undentschen Beiten eine heilkräftige Wirkung zugelichen Beiten eine heilkräftige Wirkung zugeschen hat, wieder zu neuer Gelkung und erneutem Ruse gebracht. Ein berühmter Arzt,
welcher dort zu Besuch war, dat sich in Ostromelder dort zu Besuch war, dat sich in Ostromehre ein Glas Wasser aus, erkannte dessen

weiß, wie ungemein wichtig es ist, dur Erhal- zu berichten. Als vor einiger Zeit der englische nach Kopenhagen antrat. tung seiner eigenen Gefundheit nur bazillen- Dampfer "Ryndam" in Newyork ankam, beie weiblichen Passagiere der zweiten Kajute. dem ruffischen Botschafter namens des lichen Beamten gestellt murden, emporten die lichen Gendarme entlassen werden. hörig durchgepriigelt hätte, wenn die anderen fährdet. Bassagiere sie nicht mit Gewalt zurückgehalten ätten. Nach diesem mißgliickten Versuche verließ die Inspektorin wieder den Dampfer. Bevor das Schiff an seinem Dock angelegt hatte, veranstalteten die Passagiere der ersten und zweiten Kajute eine Protestversammlung, zuführen. in welcher sie das Vorgehen des Fräulein

> Belgern (Areis Torgan). Auf Rittererheblich verlett worden, daß wenige Stunden ftreiken sogar die Erdarbeiter. später der Tod eintrat. Es wird dem "Torg. Paris, 2. April. Der L jväter der Tod eintrat. Es wird dem "Torg. Kr.-Bl." dazu berichtet: Zwischen dem mit Walzen beschäftigten Arbeiter Jankowsky und Eduard bestimmt mit dem Präsidenten Loubet brachte die Zeitschrift "Von Haus zu Hauserdem brachte die Zeitschrift "Von Haus zu Hauserdem brachte die Zeitschrift "Von Haus zu Hauserdem

Beamte ersett werden würden.

Betereburg,

Grenzwache. — Die letten Nachrichten aus der

Cettinie, 2. April. Die nunmehr be-

endete Untersichung hat ergeben, daß der vom

Amte suspendierte Direktor der Posten und

veriibte. Er wurde gegen das Beriprechen,

den Schaden zu ersetzen, auf freiem Fuße ge-

richten aus Fez besagen, daß der Prätendent

rach Tezza zurückehrte, wo er sich augenblick lich noch befindet. In der Hauptstadt finden

häufig Zusammenrottungen und blutige

Streitigkeiten ftatt, die bon der bedenklichen

Gährung zeugen, welche unter der Bevölfe-

rung herrscht. Zahlreiche Stämme aus der

Umgegend von Feg liegen miteinander im

Kampfe. Die Wege sind völlig unsicher und Fremde, welche die Stadt verlassen wollen,

haben den Plan aufgegeben. Die Lage ist

ernster geworden und selbst die marokkanischen

Beamten drücken ihre Besorgnis aus. Die

Riff-Kahylen haben sich nunmehr zu Gunften

des Prätendenten erklärt und offen für diesen

Domingo berichtet wird, befinden fich feine fremden Fahrzeuge im Safen. Die Einwoh-ner von San Christobal haben sich den Re-

bon Sternburg befand fich am Bahnhof, als

Prafident Roofevelt die Reife nach dem Weften

Bei Jung und Alt, bei Arm und Reich gilt die Rose als das Ideal von Blumenbuft und Blumen-

iconheit und als Ronigin im Reiche ber Pflangen.

Wo Amor einen Pfeil auf seinen Bogen legt,

Garten pflanzt und pflegt, um während des ganzen Sommers frische Rosen stets zur hand zu haben. Für einen geradezu sabelhaft billigen Preis liefern die "Köllner-Baumschulen bei Elmshorn i. Holstein" träftige Rosenpflanzen in Prachtforten (siche Anzeige in diesem Blatte), sodaß Jedermann seinem Garten diese schönste aller Blumenzierde

Auf großen umfangreichen Rofenfelbern werben

von genannter Firma alljährlich 100 000 Pflangen

und barüber für ben Berfand herangezogen, und bag nur burchaus tabellofe Baare in wirklichen

Brachtforten geliefert wird, bas bezeugen über taufend freiwillige Anerkennungsschreiben, welche

für weniges Gelb verschaffen tann.

Newhork, 2. April. Baron Sped

gen einer am 22. März vorgenommenen Ope- mittag in La Turbie veranftalteten Automobil- erwartet.

vorzügliche Eigenschaften und veranlaßte in der Folge die Brüfung desselben an der Berlächt ein Bermögen, das auf eine stattliche Zivil und zwei Generäle. Der Kaiser bestieg liner Universität. Es wurde für gut befung Reihe von Millionen Dollar geschätzt wird. — Neber die "Tätigkeit" der weiblichen Bahnsteig waren für das Publikum geichlossen. den und dem Gebrauche des verehrten Bubli-fums erschlossen. Mit Recht fand es eine Ginwanderungs-Inspektoren in Newhork weiß Seute morgen 7 Uhr traf der Kaiser in Kiel schnelle Berbreitung, da ja wohl Jedermann eine Anzahl amerikanischer Blätter von neuem ein, von wo er unverzüglich die Weiterreise

Aus Belgrad wird depeschiert: Die Verfreies Wasser, welches leider in den benachbar- stieg ihn die Einwanderungs-Inspektorin wundung des russischen Konsuls Schterbina in Fräulein Selen Taylor und examinterte ichart Mitrowing ist schwer. Der Großvezier sprach Sie veranlatte die Neberführung eines Fran- tank sein Bedauern aus. — Der serbische Gelein Bernardina Castergoling und deren Be- sandte in Konstantinopel General Sava Guick gleiter nach Ellis Island, weil die beiben nach ift angewiesen, bei der Pforte Borftellungen da fie frei von Gifen ift. Das Baffer ift leicht der Ansicht der Inspettorin sittlich nicht ein- du erheben und wirksamen Schutz für die wehr verdaulich und hat daher in hygienischer Be- wandsfrei seien. Sämtliche Passagiere der lose serbische Bewölkerung gegenüber den be- bellen angeschlossen; die Lage ist ernster. ziehung einen wohltuenden Einfluß. Daß die zweiten Kajüte protestierten lebhaft gegen die- waffneten Albanesenhorden zu sordern. Aus Rewyork, 2. April. Baron S Marienquelle immer mehr in Sotels, Bein- fen Befehl, und bas Barchen wurde auch bald Altserbien wird gemeldet, daß in Gilan ein wieder aus den Detentionsräumen bon Ellis neuangestellter ferbischer Gendarm bon ben besitzern, Privatleuten, Anstalten usw. Eingang findet und getrunken wird, ift der Berwaltungen und getrunken wird, ift der Berwaltung nur umsomehr zu wünschen, als diese dem Botschafter Dame diese dem Botschafter Dame diese dem Botschafter Dame diese dem Botschafter die Kaland entlassen Berwaltung die Kitrowiga übersallen hatten, erklärten in diese Kitrowiga übersallen kitrowiga übersal diese den Brunnen gegen andere Quellen sehr des Dampseis, einer Frau Abandecsand, ander Mesonnen der Bezuges wende stellte. Die Fragen, die an diese von dem weibe der Resormen aufgiebt und alle neuen christ-Dame, eine Riefin von Statur, derart, daß fremden Konfuln in Altferbien find in perfonfie fich auf die Inspettorin fturzte und diese ge- licher Gefahr. Die Stadt Prischtina ift ge-

Riel, 2. April. Die heimische Schlachtflotte unter dem Prinzen Heinrich hat bereits ihre lebungsfahrt angetreten. Gie erwartet die die Offfee durchquerende Raiferflottille, um dem Kaiser auf hoher See Gefechtsbilder bor-

Taylor scharf verdammten und beschlossen, Säbel hat zwischen dem General Gladischen dem Einwanderungs-Departement Beschwerben und dem General Tjernadiem heute bei Bergedorf stattgefunden. Rach 12 Minuten erbitterzu unterbreiten. Man nimmt in Newyork an, dorf stattgefunden. Rach 12 Minuten erbitter-daß die weiblichen Inspektoren bald abgeschafft ten Kampses wurde Gladischew schwer ver-

imposante Bismard-Gedenkfeier statt.

gut Cöllitssch ist der Inspektor Bange von breitet sich über ganz Ungarn aus und greift auf einem polnischen Arbeiter angegriffen und so alle Branchen über. In mehreren Komitaten

eigentliche Eingangstür unverschlossen sein auf dem Präsidenten Loubet brackte nund bestimmt nit dem Präsidenten Loubet brackte nund dem Präsidenten Loubet brackte nund zwar zu der Zeit, wachen, er selbst wecken den Geschäftsinhaber balt, daß bei so 'm Samvetter kei Schull' is!"

Dann sagt er mit dem Präsidenten Loubet brackte dem Inspector Vangeben.

Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Warseille besindet. König worin die Kollen und dem Inspector Vangeben.

Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Eduard bestimmt nit dem Präsidenten Loubet brackte dem Inspector Vangeben.

Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Eduard bestimmt nit dem Präsidenten Loubet brackte in Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Inspector Vangeben.

Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Eduard bestimmt nit dem Präsidenten Loubet in Balzen beschäftigten Arbeiter Jankowski und Inspector Vangeben.

Balzen beschäftigten Arbeiter Vangeben.

Balzen beschäftigten Ar Eduard begibt fich von Gibraltar nach Mar- Elmshorn i. holftein" auf bas Barmfte allgemein

Bartei ergriffen.

Keine Blume, mag fie noch so herrliche Blüthen-farben zieren, hat es je vermocht, diese Königin in der Bolksgunft heradzusetzen. Auf das Innigste hat fie fich feit Alterober mit bem Gemutholeben bes Menschen verwoben. da entsendet er die Rose als Liebesboten. Wo man scheidet oder sich begrüßt, überall ist die Rose ber Dolmetsch unferer Gefühle.

Es ift baber begreiflich, wenn jeder Blumen-freund diesen Liebling in erster Linie in seinem Garten pflanzt und pflegt, um mahrend des gangen

Peft, 2. April. Die Streikbewegung

## Befanntmachung.

In Aussührung der Bestimmung in § 10 Absat 1 bes Reichsgesetzes, betreffend ben Bertehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 — R. G. Bl. S. 176 — habe ich au Sachberständigen im Sinne ber Paragraphen 10 und 11 a. a. D. unter gleichzeitiger Beeidigung ernannt:

1. ben Professor Dr. Baossler in Röslin, 2. den Kaufmann La Croix in Swinemunde, 3. den Chemiter Dr. Mooke in Stettin, 4. ben Chemiter Dr. Biobter in Stettin.

Dies wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht. Stettin, ben 18. Marg 1908. Der Regierungs Präfident.

Borstehendes wirb hierdurch weiter veröffentlicht. Der Rönigliche Polizeipräfident.

Rauschning, Regierungeaffeffor.

Vorbereitung

für das Freiwissigen., Fähnrich., Primaner- und Abiturienten - Examen

rafc, sicher, billigst Dresden-N. 8.

Moesta, Direftor.

## Stettiner Lehrerverein.

Freitag, ben 3. April, abends 8 Uhr, im großen Saale bes ebangel. Bereinshaufes, Elijabethitt. b8: Letter Bortrag des Herrn Paffor Lic. Dr. Lülmann: Rückblick auf bas 19. Jahrbundert. Lage der Gegenwart. Musblick auf die Bukunft. Singellarten à 1 . 4 an ber Raffe.

## Standesamtliche Nachrichten.

Stettin, ben 1. April 1903. Ein Sohn: Geburten: Arbeiter Bollert, bem Schneider Miller. Arbeiter Biergup, Stellmacher Reiffchläger, Kutscher Ehrschulz Schuld, Schneiber Maah, Schmied Lemm, Stell-macher Binder, Schlosser Kelbt, Arbeiter Lehe, Schneiber Albrecht, Rempner Steinhaus, Schneiber Ribenhagen, Schneiber Magris.

Seute Mittag entschlief fanft nach schwerem Leiben mein lieber Mann und guter Bater, unfer Schwager und Dutel, ber Rentier

#### Ottomar Hever.

was wir tiefbetrübt anzeigen im Namen ber Hinterbliebenen Marie Heyer geb. Wasmuth.

Mari Heyer. Stettin, Lindenstr. 3, den 1. April 1903.

Die Leiche wird behufs Feuerbestattung nach Hamburg überfilhrt, die Leichenfeier findet am Sonnabend Nachmittag b. Uhr in der Kapelle des Pommerensdorfer Friedhofes statt, baran auschließend die Ueberfihrung nach dem Bahnhof.

Zum Abschlup von

Cinbrucht Table und

empfiehlt sich bie

Kölnische Unfall-Versicherungs-Action-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Nabere Austunft erteilt gern Subdirector Bernh. Müller, Stettin, Friedrich-Rarlstraße 13.

Schulmachermeister Bark, Arbeiter Scharnweber, Arbeiter Rahn, Kelner Lange, Arbeiter Kleist, Zohlet bes Arbeiters Krüger; Arbeiter-Bitwe Liver Köller, Modelltischer Angermann, Arbeiter Hahn, Kelner Lange, Arbeiter Kleist, Zohn bes Arbeiters Krüger, Schmieb Libs, Steinsteher Köller, Modelltischer Angermann, Arbeiter Schulz; Sohn bes Arbeiters Heiß; Sohn bes Arbeiters Cepel, Arbeiter Krüger, Zimmermann Stephany, Arbeiter Schmidt, Kestaurateur Melleville; Zwillinge bem Schneiber Willer.

Chefcliefinngen:

Gine Toditer: bem Gulfsbremfer Dittmann, Arbeiters Ribl; Tochter bes Schornfteinfegere Dim;

Familien-Rachrichten ans anderen Beitungen. Gestorben: Magiftratesetretar Robert Dobnte Rorbmacher Road mit Frl. Knop.

Todes fälle:

Tochter des Handlungsgehillfen Giert; Sohn des Am alie v. Puttlamer geb. Ohmann, 88 J. [Stolp]. STREET OF THE STREET

Reiche Helrat. Junge Baife (Mein Rind ift gu aboptiren.) Ebel gefinnte Berren wenn auch ohne Bermögen, erfahren Räheres a. Bild "Reform" Berlin Poft 14.

### Stadt - Theater.

Freitag: IV. Gerie. Bons gilltig. Das Rheingold. Connabend : Auger Abonnement. Bons gultig. Rum letten Male:

Monna Vanna. Sonntag 31/2: Aleine Breife. Stradella. 71/2 11hr: I. Serie. Bons ungültig. Abschiebs-Borstellung: Rosa Friedel.

Fra Diavolo.

Darauf: Die Schmetterlingsschlacht. Schaufpiel von herm. Gubermann

Bellevue-Theater. Es lebe das Leben. Connabend 71 Der Tanzteufel. Aleine Breife.

Das lette und beste Brogramm biefer Saifon! Die Senfation bes Tages ift:

Alexander.

## ber einzige Kunftrabfahrer auf einer Tischplatte!!!

Jack Theo - Trio! Alcion! Lina Goltz! Willy Zimmermann! Parkins & Lizzie! Hanni Carness!

Anfang 8 Uhr. Einlaß 1/28. Raffe 7 Uhr.

#### Betreibe gezahlt in Dlart: Blag Stettle. (Rach Ermittelung) Roggen

129,00 bis 130,00, Beizen 152,00 bis 154,00, Berfte -,- bis -,-. hafer -,- bis -,-. Riibseu -,-, Rurtoffeln -,-.

Borien-Berichte. Getreidepreis = notierungen der Laudwirts fcaftstammer für Pommern. Um 2. April 1903 murbe für inländisches

Ergänzungenotierungen vom 1. Alpril. Blag Berlin. (Rach Ermittelung.) Roggen 182,00 bis —,—. Weizen 157,00 bis —,—, Gerfte —, bis —,—, Hafer 140,00 bis

Blat Dangig. Roggen 125,00 bis -,- Beigen 156,00 bis 158,00, Gerfte 122,00 bis 125,00, hafer 123,00 bis 124,00.

Weltmarttpreife.

Es wurden am 1. April gezahlt loto Berlin in Mart per Tonne inkl. Fracht, Boll und

Rewhort. Roggen 142,00, Welzen 165,50. Liverpool. Belzen 173,00. Odessa. Roggen 141.25, Weizen 163 75. Riga. Roggen 152,00, Weizen 174.50.

Magdeburg, 1. April. Rohauder. Abenbödes. I. Produkt Terminpresse Trausits fob Damburg. Ber April 16,40 G., 16,60 B., per Mal 16,65 G., 16,70 B., per Juni 16,75 G., 16,85 B., per Just 16,85 G., 16,95 B., per August 16,95 G., 17,05 B., per Oftobers. Dezember 18,00 G., 18,10 B., per Januars.

Marz 18,30 G., 18,40 B. Stimunng stetig.

Bremen, 1. April. Börsen Schling-Verlicht.
Schun alz ruhig. Loto: Tobs und Firkins
51,50. Doppel Gimer 52,25. Schwimmens März - Lieferung: Tubs und Freins — Pf., Doppel-Eimer — Pf. — Sped ruhig.

Boranssichtliches Wetter für Freitag, den 3. April 1903. Bei klibler Temperatur wolfig, später aufflärenb.

# Täglich:

Specialitäten-Vorstellung. Auftreten der Italienischen Instrumental- u. Vokal-Gesellschaft Compagnia Piccolo Vessuvio.

Benachrichtigung und Anleitung über bie Behandlung von Luftballons und zugebörigen Apparaten, welche im Regierungsbezirf Stettin aufgefunden werben.

Bum Zivede wissenschaftlicher Ersorschung der höheren Luftschichten, in welche Menschen nicht mehr vorzudringen vermögen, läßt man fast in allen Staaten Europas von Zeit zu Zeit Kleinere oder größere Luftballons steigen, die Instrumente tragen, welche auf einer geschwärzten Papiersläche selbstätige Aufzeichunungen über die Temperatur. die Fenchtigkeit und fo weiter ausführen. Für die nächsten Jahre finden berartige Auffahrten an dem ersten Donnerstage eines jeden Monats gleich-zeitig in England, Frankreich, Elsaß-Lothringen, Bahern, Preußen, Oesterreich und Rußland statt, außerdem aber noch gelegentlich an anderen Tagen. Ju Preußen erfolgen dieselben seitens des Neronautifden Observatoriums bes Königlichen Meteorologischen Instituts am Tegeler Schiefplat bei Berlin, die Ballons, Instrumente und aller Zubehör find bemnach siskalisches Eigentum. Da diese Ballons "unbemannt" sind, d. h. nur Apparate, aber keine Person tragen, muß man er-

warten, daß fie, von berftändigen Leuten gefunden zwedmäßiger Beife aufbewahrt und zurüdge schiedt werden. Um den Bewohnern des Regierungs-bezirks die Wöglichkeit einer sachgemäßen Mit-wirkung bei diesen wichtigen und in allen Kultur-staaten geübten Bersuchen zu gewähren, seien sol-gende Erläuterungen und Borschriften bekannt

gestoe Erianierungen und Societien gegeben.

1. Zum Emporheben der Inftrumente werden meistens Luftballons, die mit Gas gefüllt find, gelegentlich aber auch Drachenflächen verwandt, die an einem Stahlbraht gehalten und durch die Birkung des Windes zum Auffteigen gebracht werden. Die Ballons sind entweder aus Stoff oder aus Gummi ober aus Papier hergestellt, an ihrem unteren Teile haben sie eine Deffnung, aus der man durch borfichtiges Driiden auf ben Ballon bas Gas entleeren fann, befonders leicht, wenn man diefe Deffnung hierbei nach oben bringt.

Papierballons, beren Gille an fich ohne Bert ift, können ohne Beiteres burch Zerreißen entleert werben. Bei biefer Tätigleit ift selbstberständlich jebes offene Teuer (Cigarren, Bfeife, Streichholz ober anderes) mit größter Sorgfalt fern zu halten, da das Gas leicht zum explodieren ge-bracht werden könnte. Ballons aus Stoff und Gummi muffen mit tunlichfter Gorgfalt behandelt und beshalb g. B. aus Bäumen möglichft ohne

Berletungen frei gemacht werden.
Die zu bemfelben Zwecke benutzen Drachen haben die Gestalt eines vierectigen, offenen, aus Holzstäden bestehenden Kastens, der teilweise mit Baumwollstoff belleibet ist. Befindet sich, was meist nicht ber Fall ift, noch ein langeres Stud Stahl-braht an bem Drachen, fo ift, falls bie Möglichkeit vorliegt, daß dieses eine elektrische Starkstrom-leitung berühren kann, jedes Ergreisen desselben mit den bloßen Händen ober berühren mit unbe-beckten Körperteiken sorfältig zu vermeiden. Da-gegen beseitigt ein um die Hände gewickeltes trodenes Tuch jede Gesahr. Man vermeide jede unnötige Beschädigung des sehr gebrechlich ge-bauten Drachens.

2. Ist der Ballon oder Drache bei starkem Binde noch in schneller Bewegung, so ist bei den Ber-suchen, ihn festzuhalten, mit aller Borsicht zu ber-sahren, um nicht umgerissen und hierbei beschädigt zu werden. Ein schnelles Umschlingen der berabhängenden Leine um einen festen Pfahl ober Baum ist am borteilhaftesten, um seine Bewegung auf-

3. Das an bem Ballon ober Drachen hängenbe Inftrument ift bon besonderem Berte und muß beshalb mit ber außerften Borichrift behandelt werden. Sobalb man das mit Metallpapier be-kleibete kleine Körbchen, in dem der Apparat unter-gebracht ift, in der Luft ergreisen kann, oder wenn fnan es am Erdboden, oder in einem Baume hängend findet, ichneibe man es, ohne im Beringften mit den Fingern hineinzugreisen, ab und stelle es uneröffnet dorsichtig dei Seite, wenn möglich in einem geschützten Raum, wo es auch vor dem Regen bewahrt ist. Sind an dem Kördchen noch besondere Vorschriften angedracht, so führe man diese sofort aus, z. B. wenn gebeten wird, an einer besonders bezeichneten Schnur fo lange gu gieben, bis eine Feber aufschnappt, was zum Zwede hat, eine nach-

trägliche Zerftörung ber auf mit Rug geschwärztem Papier erfolgten Aufzeichnungen zu verhindern.

4. Ballon, Rey, Fallschirm. Drachen und alle zugehörigen Teile find ebenfalls forgfältig aufzube-

5. Bei allen innerhalb bes Königsreichs Breugen und ber ilbrigen Deutschen Bunbesstaaten, außer bem Reichstande Elfaß-Lothringen, Bapern, Bürt-temberg und Baben, gefundenen Ballons, Drachen und Apparaten, ist fofort eine telegraphische Depesche an bas Meronantifdje Obferbatorium, Reinidenborf-West bei Berlin, abzuschicken, in der die Abresse des Finders genan angegeben ist. Auch bei ausländischen Ballons, die nicht selten in Nord- und Mittelbeutschland landen, ist zuerst eine folde Depefche nach Reinidenborf-Berlin gu fchiden. Ballon und Apparat werden entweder abgeholt der nach weiter erfolgender Borschrift durch die Post zurüdgeforbert werben.

6. Für jeden aufgefinndenen und in sachgemäßer Beise behandelten Ballon ober Apparat wird an den oder die Finder eine Belohnung gezahlt, die von 5 bis 20 Mark betragen kann, je nachdem die Bergung mehr ober weniger forgfältig erfolgt ift, worüber sich das Königliche Meteorologische Institut bie Entscheibung vorbehalt; augerdem werden alle fonftigen Roften, auch für bie Depesche, gurud-

Im Falle von Streitigleiten wird bas Königliche Landratsamt, in Stettin das Königliche Polizei-präfidium und in Stargard i. Pomm. die dortige Polizeiverwaltung entscheiben, welchen Bersonen bie Belohnung gebührt. Stettin, ben 11. Marz 1908.

Der Regierungs: Prafident.

Borftebende Befanntmachung wird hiermit gur allgemeinen Kenntnis gebracht Stettin, ben 26. Marg

Der Königliche Polizeipräffdent. In Bertretung : Rauschning, Regierungsaffeffor.

Troschilre über

toitenfrei durch Sotel

Bad Neuenahr nnd Diatvorschriften für Buderfrante poft- und

Carl Schroeder, bafelbft. uch the Ehe von Dr. Retau (89 Abbild.) für Mk. 1.50 Catalog über interessante Bücher

gratis. R. Oschmann, Konstanz D. 159. entrifug-Futter. Ich versende täglich 8,80 .M. 1. Süßrahm-Tafel-Butter Netto 8 Pfb. 8 M. gegen Nachnahme frei dort.

I. Poweleit, Landwirt, Ranfehnellen Oftpr.



Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf ber gangen Welt feinen befferen Reifen als ben

für Fahrrab und Automobil. Erfiklaffia in Material, Ausführung und Konstruftion.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Can Hannover

Nachdem Berr Mugo Witt in Stettin die Verwaltung unserer General= Algentur für die Provinz Pommern niedergelegt hat, wird dieselbe ab 1. April d. 38. Berrn D. Roepsel, Stettin, Schillerstraße 4, übertragen werden. Wir bitten von diesem Tage ab in allen unser Geschäft betreffenden Angelegenheiten mit dem Lett= genannten in Verbindung zu treten.

Samburg, im März 1903.

Transatlantische Feuer-Bersicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Ergebenst bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer, Unfall, Haftpflicht, Ginbruchdiebstahl und Wasserleitungs= Schäden zu festen und billigen Prämien.

Stettin, im März 1903.

D. Koepsel,

General-Algent der Transatlantischen Fener-Versicherungs-Actien-Ge ellschaft in Samburg.

Bureau: Schillerftraße 4. — Ferusprecher Nr. 3591.

## Simonsbrot

- Gut -

in ber beften Gegenb der Reumark, 1100 Morgen groß, 3 km von 2 Babnbofen, faft nur Beigen: und Rübenboden, vor: zügliche Wiefen (ca. 1/4 bes Areals), schöner Bobnfis, freundliches Berrenhaus im berrlichen, alten Part, gute Gebäube, febr quies und reichliches Inventar, vorzüglicher Saatenftanb, febr gute Jagb auch auf Rebe und Fasanen, ift sofort gu verkaufen. Sypothetenverhält niffe langjährig geregelt. Unjahlung ca. 100 000 Mark. Befl. Unfr. beförbert bie Expebition biefes Blattes, Rird. plat 3, unter D. U. 17.

**Cuadlich** 

der richtige hygien. Frauenschutz Langjähr. erprobt!

Hochwichtig für jede Familie Biele Anertennungefdreiben! Für Herren Dlf. 2.00, für Damen Dlf. 2.50, Porto 20 Pf. Beschreib. gratis, als geschloss. Brief 20 Pf. Laboratorium G. Flechtner, Dresden-N. 22. S. F.

# Ausstellung neuester Modelle in:

Jackets, Baletots, Isleidern, Costumes s s Frühjahrsmänteln, Capes, Blusen, Costumeröcken Mädchenkleidern, Mädchenpaletots o o o o o Knabenanzügen, Knabenpaletots, Sport! . . . Einsegnungsanzügen für junge Leute

Sowohl in apart vornehmem Genre wie auch in soliden billigen Sorten sind ausserst vorteilhafte Sortimente vorratig. Die Preise sind aufs schärfste calculiert und wird bei jeder Pièce für gutes Tragen und unbedingte Preiswürdigkeit garantiert.

Bekannt bestsitzende Façons, reelle Stoffe! Stoffe! Billigste aber streng feste Preise!

Sustav Feldberg, untere Schulzenstr. 20.

Auf Firma und Geschäftshaus bitte im eigenen Interesse genau zu achten

# Zurückgesetzte Gardinen.

J. J. Meier & C

Breitestrasse 36-38.



! Als Spezialität!

empfehle mein großes Lager Kege!-Kugel u. Kegel, Pockholz zu Lager 2c., Bootsriemen A. Holldorff, Stettin Grabow, Burgitt. 2.

grau mit roter Kante 130/180 cm 1/2.— braun m. gelber Kante 140/180 cm 1/4 8.— und bessere Sorten.

Strohfäcke. Strohkiffen. Wasserdichte Plane aus imprägnirtem Segeltuch, fertigt mit Desen und Signatur sofort billigst

Adolph Goldschmidt, Sact- und Planfabrik, Stettlu, Fernfpr. 825, Rene Ronigftr. 1.

Urania feinste Marke Qualit. u. Preife ohne Concurrenz.

Bieberbert. gef. Bneumatit-Mantel mit Garantie an, Luftichläuche Mirt. Urania Fahrradfabrik Cottbus.

verbürgt rein Pfund 2,-000 1,60 1,40 0 99 1,20 1,10

Schulzenstrasse 19. Stiefel aller Art repariert und befohlt Hoffmann, Falfenwalberftr. 18.

Bibeln u. Nene Testamente, Spruchbücher, Achtzig Kirchenlieder, Chriftlich. Bergismeinnicht,

Classisches Vergismeinnicht, Starke's Handbuch, Einsegnungsgeschenke,

Wandsprüche empfiehlt in größter Muswahl und gu billigsten Preisen

R. Grabmann,

Breiteftraße 42, Rindenftr. 25, Raifer=Wilhelmftr. 3.

Wer Stellung fucht, b. verlangeper Boftarrebie Co. für Geflügelzucht.

Mit circa 6000 M fuche Dame als ftill. Co. ju meiner Mafigeflügelzucht. Reingewinn 1 1200 M zugesichert. Kapital wird auf schönes Grundstück eingetragen. Daselbst schöne Wohnung vorhanden. Adr. erbeten postlagernd Finkenwalde unter Frau Anna Schröder.

gegen Blutstodung.
Erwig, Samburg, Bartholo-mäusstraße 57.